



Zum ersten Mal findet das „Stadtradeln“ in der Stadt und im Landkreis Wolfenbüttel statt. Wer radelt bei dem dreiwöchigen Wettbewerb am weitesten? Für die Gewinnerinnen und Gewinner gibt es Preise.

STEPHANIE MEMMERT

Auftakt für das „Stadtradeln“ in Stadt und Kreis Wolfenbüttel

Teilnehmer können sich anmelden – Es geht um Klimaschutz und Spaß am Radfahren

Stephanie Memmert

Im Überblick

Wolfenbüttel. Erstmals laden die Stadt und der Landkreis Wolfenbüttel gemeinsam zum „Stadtradeln“ ein. Unter dem Motto „Klimaschutz ist Teamsache“ haben Teams die Möglichkeit, gemeinsam Kilometer zu sammeln. Bei dem 21-tägigen Wettbewerb geht es um Spaß am Fahrradfahren und darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen. Daraus resultiert ein Beitrag zum Klimaschutz, der zum Schluss auch noch mit einer Menge Preisen für die Teilnehmenden belohnt werden soll.

„Es geht um Klimaschutz, Radverkehr, Gesundheit und Spaß“, sagte Landrätin Christiana Steinbrügge am Dienstag während der Eröffnung der Veranstaltung im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Während es für die Stadt Wolfenbüttel nun schon der 9. Wettbewerb sei, beteiligten sich die Gemeinden und Samtgemeinden im Kreis Wolfenbüttel erstmals an der Veranstaltung.

Wolfenbüttels Bürgermeister Ivica Lukanic, der seinen Dienstwa-

gen gegen ein E-Bike getauscht hat, hatte ein paar Zahlen aus dem Vorjahr mitgebracht: 2022 machten allein im Stadtgebiet Wolfenbüttels 1800 Radlerinnen und Radler mit. Insgesamt legten sie eine Strecke von 350.000 Kilometer zurück.

Stadtbaurat Klaus Benseidit legte das Ergebnis des ADFC-Fahrradklima-Tests 2022 für Wolfenbüttel auf den Tisch: Schulnote 3,74. Das sei konstant zum Vergleichsjahr 2020, aber die beste Note im ganzen Regionalverband. Zum Ver-

Stadtradeln ist eine Veranstaltung in der Stadt und im Kreis Wolfenbüttel vom 13. Mai bis 2. Juni 2023.

Ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder der Sonntagsausflug, jeder Kilometer zählt.

Radelnde registrieren sich bei ihrer Kommune oder laden die Stadtradeln-App herunter, um Strecken zu tracken.

Wenn die 21 Tage Stadtradeln am 13. Mai beginnen, einfach losradeln, gemeinsam mit dem Team Kilometer sammeln und Kohlendioxid vermeiden.

Auch Kommunen können mitmachen. Kommunalpolitiker und -politikerinnen sowie Bürger und Bürgerinnen zum Mitradeln bewegen. Unter www.wolfenbuettel.de geht es zum „Stadtradeln“. *red*

gleich: Braunschweig hat die Note 3,75 erhalten. Lukanic ergänzte: „Wolfenbüttel liegt bundesweit auf Platz 21 von 113 Orten in derselben Ortsgrößenklasse und auf Platz 2 von 12 in Niedersachsen.“

Während sich Lukanic und Benseidit auf weitere Teilnehmende aus dem Landkreis Wolfenbüttel freuten, liefen sich die Hauptverwaltungsbeamten aus dem Kreis schon mal warm. Allen voran Marc Lohmann, Bürgermeister der Samtgemeinde Oderwald: „Wir sind eine

starke Konkurrenz“, sagte Lohmann als selbsterklärter Teamkapitän und lachte. Die Oderwälder planen zum Beispiel einen Betriebsausflug auf Fahrrädern. Da werden schon ordentlich Kilometer zusammenkommen.

Dirk Neumann, Bürgermeister der Samtgemeinde Elm-Asse, betonte: „Wir werden alles geben.“ Schließlich gehe es darum, in Sachen Klimaschutz ein Zeichen zu setzen. Er hob, wie auch Frederik Brandt, Bürgermeister der Samtgemeinde Baddeckenstedt, die gesundheitlichen Aspekte des „Stadtradelns“ hervor. Neumann pochte bei der Gelegenheit gleich mal auf die Notwendigkeit, den Radwegebau voranzutreiben. Derzeit im Bau befindet sich zum Beispiel der Radweg zwischen Neindorf und Kissenbrück.

Magdalena Zimmermann, Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Cremlingen, warf ein, dass Klimaschutz nicht an Kommunalgrenzen ende. Sabine Schwarz vom Amt für Tourismus in der Gemeinde Schladen-Werla wies auf Informationsmaterial hin, um attraktive Ziele für Ausflüge zu finden.